

“Aus die Maus!”

Ein Heft vom Kennenlernen und Abschied nehmen.



„Aus die Maus“

Zu ihrem 7. Geburtstag bekommt Lena eine kleine Hausmaus.

Text von Christine Fesel
Illustrationen von Arno Ludwig

Seitdem Lena bei ihrer
Freundin Anna die vielen kleinen Mäuse
gesehen hat war es ihr großer Wunsch,
auch eine Maus zu haben.

Anna's Bruder Pit züchtet Mäuse,
denn er hat auch viele tolle Schlangen.

Doch das Mäuschen Pipi
war nicht als Schlangenfutter,
sondern für Lena bestimmt.



Damit alle Dinge, die für so ein Mäuschen gebraucht werden, auch einen Aufbewahrungsort haben, kauft Anna noch einen Tiersarg/Begleitbox von tutaPETS.

Das Schöne an dieser Box ist, dass man sie individuell gestalten und bemalen kann.



Lena kann darin das Futter
und all die Spielsachen für Pipi aufheben.

Andere Kinder nehmen die Box
für Leckerli oder für Medikamente,
legen das Impfbüchlein hinein
oder die Haarbürste.



Und so bekommt Lena an
ihrem Geburtstag einen Mäusekäfig – mit Pipi.

Da ist die Freude riesengroß!

Die ganze Familie freut sich über die kleine, lustige Pipi.
Vor allem auch Lena's kleines 2-jähriges
Brüderlein Mäxchen.

Stundenlang sitzen die beiden vor dem Käfig
und beobachten das Mäuseleben von Pipi.
Wie sie ihr Nest baut, ihre Kletterkünste
und ihren gesunden Mäuseappetit.



Doch so ein kleines Mäuschen wie Pipi
hat auch nur ein kleines Leben.
Nach zwei Jahren wird Pipi
immer ruhiger und schläft immer mehr.

Lena's Mama bereitet ihre beiden Kinder
vorsichtig darauf vor, dass
Pipi sich wohl bald verabschieden wird,
um in den Mäusehimmel zu gehen.



Lena fragt ihre Mama, ob sie wohl Flügel bekommt, um in den Himmel zu fliegen? Die Mama antwortet ganz ehrlich. Sie weiß nicht, wie Mäuse in den Himmel kommen.

Ob sie selbst Flügel bekommen oder ob sie vielleicht ein Engel abholt?

Lena beobachtet ihre Pipi, und als es eines Abends dunkel wird, da reibt sie sich die Augen. Es scheint, als ob Pipi zwei kleine durchsichtige Flügel hätte.



Und es müssen wohl Flügel gewesen sein,
denn am nächsten Morgen liegt Pipi
leblos in ihrem Käfig.

Mäxchen ist Derjenige, der sie als erstes entdeckt:

„Aus die Maus“

ruft Mäxchen. Lena und Mama eilen herbei.

Lena ist sehr traurig.

Pipi ist das erste Lebewesen von dem
sie sich verabschieden muss.

„Mama, können wir für Pipi eine
richtige Beerdigung machen?“



Lena's Mama denkt verzweifelt nach:
„Wie beerdigt man eine Maus? Sie ist doch eine kleine Seele und die soll doch nicht einfach weggeworfen werden.“ Sie sucht im Internet nach einer Lösung.
Ein Tiersarg/Begleitbox? Genau! Bei tutaPETS gibt es sehr hübsche für Katzen, kleine Hunde, Kaninchen, Hamster und Mäuse, zum Anmalen und Schmücken.

Lena bemalt die kleine Box wunderschön und pflückt noch ein paar Blumen im Garten.



Lena's Papa gräbt am Abend ein passendes Loch unter der großen Tanne, die im Winter immer so schön mit Lichtern geschmückt ist. Dann stellen sich Lena, Mäxchen, Papa und Mama um das Loch. Lena legt ganz andächtig den kleinen Sarg in dem Pipi auf weiches Laub gebettet ist, in die Grube und gibt noch die Blumen darauf.

Dann legen Mama, Papa und auch Mäxchen eine Blume auf den kleinen Sarg und werfen noch eine Handvoll Erde darüber, wie bei einer richtigen Beerdigung.

Lena hält eine kleine Ansprache, so hat sie das mit ihrer Mama vorbereitet:



„Liebe Pipi, du warst für uns eine ganz besondere Maus und mein erstes Haustier. Wir haben dich alle sehr lieb. Wir wünschen dir im Mäusehimmel ganz viel Spaß und danke, dass du bei uns warst.“

Dann nickt sie Pipi in ihrem Grab, mit Tränen in den Augen, ein letztes Mal zu. Und sie schaut zu ihrem Papa, der sie fragend ansieht und sie nickt auch ihm zu. Da verschließt Papa mit der restlichen Erde das Grab und Mama pflanzt noch ein „Vergissmeinnicht“ auf das Grab, denn sie meint, das passt zu Pipi.

Als Lena in ihrem Bett ist bittet sie die Engel, Pipi auch gut in den Himmel zu bringen und gut auf sie aufzupassen.

Und so schläft Lena ein.

Sie ist ein klein wenig traurig, aber auch froh, dass ihre Pipi so eine schöne Beerdigung bekommen hat.



